

Inhalt

Einleitung: Grenzen der Verfassung	11
Von den Grenzen des bürgerlichen Gehorsams: Ziviler Ungehorsam und Verfassung	26
1 Begriffsklärung	26
1.1 Legalität und Legitimität: Ausnahmezustand »von oben« und »von unten«	28
1.2 Illegalität und Immunität	32
2 Gründe für den bürgerlichen Gehorsam in Platons <i>Kriton</i>	36
2.1 Der Genuß der Vorteile sozialer Zusammenarbeit .	39
2.2 Die Möglichkeit der Auswanderung (»Exit«)	43
2.3 Die Möglichkeit des Widerspruchs (»Voice«)	44
3 Der Anspruch einer »legitimen Regierung« auf Gehorsam	48
4 Der Hobbessche »vertikale Gesellschaftsvertrag« und sein Gegenmodell	58
5 Politische Einheit und Gehorsam	64
5.1 Zwei unterschiedliche Konzeptionen von politischer Einheit	66
5.2 Politische Einheit im demokratischen Verfassungs- staat	72

6	Konsequenzen für die Pflicht zum bürgerlichen Gehorsam	85
6.1	»Normativer« und »autoritärer« Gehorsam	86
6.2	Ziviler Ungehorsam: ein Minderheitenproblem	89
7	Exkurs über die psychologischen Bedingungen des Gehorsams	97
8	Demokratische Gleichheit und Minderheitenschutz	102
8.1	Mehrheit statt Wahrheit und die Wahrheit des Mehrheitsprinzips	104
8.2	Ziviler Ungehorsam als Brücke zwischen »Können« und »Dürfen«	110
	Anhang I: Gewissensfreiheit und ziviler Ungehorsam	120
	Anhang II: Der Mythos der Unmittelbarkeit	128
	Anmerkungen	139
	Politische Verantwortung	145
1	Verantwortung als soziale Praxis	146
1.1	Besonderheiten der politischen Verantwortung	148
1.2	Die Ministerverantwortlichkeit	149
2	Die »Ethik« der Folgenberücksichtigung	151
2.1	Von der Sittlichkeit des Handelns zur Ordnung der Gesellschaft	152
2.2	Der neue Begriff der Politik	155
2.3	Die Utopie einer »ethischen List der Vernunft«	157
3	Gewaltsamkeit als Mittel der Politik	161
3.1	Die Merkmale der Gewaltsamkeit und die mediatisierte Gewalt des Verfassungsstaates	162
3.2	Der »Ernstfall«: die Unmittelbarkeit der Gewalt	165

3.3	Die Rationalisierung von Gewalt durch Institutionalisierung	168
3.4	Die Übersetzung ethischer Probleme in die Organisationsprache des Staates	172
4	Gegenseitigkeit als Bedingung einer »Innenmoral« der Politik	178
4.1	Vertrauen	181
4.1.1	Friedenssehnsucht und Friedenspolitik	185
4.1.2	Der Streit um den richtigen Weg zum Frieden	189
4.2	Das Gewissen	193
5	Die Grenzen der Konstitutionalisierbarkeit einer politischen Ethik	196
	Anhang: Zum Begriff des Politischen bei Carl Schmitt	198
	Anmerkungen	212
	Legalität, Loyalität, Legitimität	216
	Anmerkungen	239
	Politisches Ethos und Verfassung	240
	Der freiheitliche Rechtsstaat als fixierte Verfassungs- substanz	240
	Die Nation als politisches Konstitutionsprinzip der französischen Verfassungsbewegung	241
	Konstitutioneller Legitimus im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland	244
	Die Umdeutung der Weimarer Verfassung im Sinne des konstitutionellen Legitimus	247
	Die freiheitliche demokratische Grundordnung als Wertordnung	257
	Konsequenzen der Ethisierung der Verfassung	260

Die deutsche juristische Weltanschauung	268
Anmerkungen	270

Die Zukunft – Müllhalde der Gegenwart?

Skizze zum Zusammenhang von Technik, Ethik und Demokratie	272
--	------------

No future?	272
----------------------	-----

Die Rechte der Ungeborenen	273
--------------------------------------	-----

Unkorrigierbare Entscheidungen	279
--	-----

Grenzen der Mehrheitsherrschaft	284
---	-----

Literatur	295
---------------------	-----